



KUNDENINFORMATION

Tüchlerstr. 11
84518 Garching
E-Mail info@koths.de
Telefon 08634 5013
Telefax 08634 6527

Garching, 05/06/2014

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

in der Woche nach der Europawahl verging kaum ein Tag, ohne dass sich Medien über den Ausgang der Wahl empörten. Allen voran wurden der Rechtsruck in vielen Ländern Europas (u.a. Großbritannien, Dänemark, Frankreich, Österreich, Polen und Ungarn) und die geringe Wahlbeteiligung kritisiert. Auffallend war für mich, dass in vielen Artikeln und Beiträgen die Bürger Europas von den Redakteuren als unmündige, politikverdrossene, ja sogar dumme und beschränkte Personen dargestellt wurden, die die Tragweite ihrer Wahlentscheidung nicht begreifen. Dazu zwei Anmerkungen:

Erstens wissen die wenigsten Redakteure über die Beweggründe der einzelnen Wähler Bescheid – denn sie müssten mit jedem persönlich sprechen. Sie maßen sich aber trotzdem an, darüber zu urteilen und die Stimmvergabe zu bewerten.

Zweitens erfüllen politische Wahlen, zumindest in Europa, den Zweck der „Kontrolle der Parteien, Abgeordneten und Regierungen durch die Wähler“ (Zitat aus Wikipedia). Somit ist eine Wahl auch als eine Art „Zeugnis“ für die zuletzt regierenden Parteien zu bewerten. Sollte sich der Wähler entscheiden anders zu wählen als beim letzten Mal, ist er mutmaßlich mit der bisherigen Arbeit der Regierenden nicht zufrieden. Professionelle Journalisten sollten diese Gedankenfolge durchaus herstellen können. Ob sie darüber berichten dürfen ist eine andere Frage, die es noch zu klären bedürfte.

Auf eine weitere Auffälligkeit von Medienberichten in der letzten Zeit will ich Sie an dieser Stelle hinweisen: Es werden wieder vermehrt Artikel zum Thema Bargeldverbot publiziert. So z. B. in der Welt (*Bargeld und EC-Karte verschwinden im Jahr 2018*), in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (*Wer braucht noch Bargeld?*), auf Merkur-online.de (*Schweden schafft das Bargeld ab*) und auf Spiegel-online (*Müssen wir das Bargeld abschaffen?*). In der Regel wird darauf hingewiesen, dass Bargeld unhygienisch ist, dass es überwiegend von Kriminellen genutzt wird und dass die Bargeldbereitstellung für die Steuerzahler viel zu teuer ist. Was oft ausgeblendet wird, sind folgende Sachverhalte:

Auch Kartenzahlungen verursachen Kosten, die sind allerdings nicht der Gewinn der Bundesbank, sondern der der Kartengesellschaften und (Privat-) Banken.

Bargeld erlaubt den Konsumenten einen kleinen Rest Anonymität: es können nicht jeder Einkauf und jede Vorliebe sofort einem bestimmten Kunden zugeordnet werden und zwar von der Kartengesellschaft, der Bank, dem Supermarkt, staatlichen Organen und (kriminellen) Hackern. Ebenso verhält es sich mit Bewegungs- und Verhaltensprofilen (wann wurde wo eingekauft). Im besten Fall würden diese Daten nur für personalisierte Werbung verwendet, es dürften sich aber auch andere Organisationen dafür interessieren: Krankenkassen, Arbeitgeber, kriminelle Organisationen, Mitarbeiter bestimmter Behörden, usw. Ein interessanter, kritischer Artikel (*Angriff auf das Bargeld*) zu dem Thema erschien in der FAZ. Sie finden ihn unter <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/geld-ausgeben/nachrichten/warum-banken-und-staaten-krieg-gegen-das-bargeld-fuehren-12944410.html>

Neue Vorträge sind derzeit in Planung. Die Termine teilen wir Ihnen rechtzeitig mit, gerne sind wir Ihnen auch behilflich einen Vortrag in Ihrer Region zu organisieren. Sprechen Sie uns einfach an. Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen aus Garching

Ernst Koths und Robert Koths

 *Wir arbeiten CO₂ neutral*